



Jumelage Jeunesse Solidarité

Jahresbericht des Vorstandes für 2024

Im Jahr 2024 konnten wir nicht nur auf dem bisher Erreichten aufbauen, wir haben darüber hinaus ein qualitativ höheres Niveau unserer Zusammenarbeit mit den Partnern in Burundi erreicht.

Die „highlights“ des vergangenen Jahres waren:

- Sechs unserer Student*innen haben ihr Studium erfolgreich beendet
- Zu den verbliebenen acht gesellten sich – nach einem intensiven Auswahlverfahren – **14 neue Stipendiat*innen: zehn Mädchen und vier Burschen**, gesamt sind es nun also 12 junge Frauen und 10 junge Männer, die dank unserer Unterstützung studieren können (im Vorjahr waren es insgesamt 14).
- Darunter sind elf (= die Hälfte), die an ihrem Studienort nicht bei Eltern oder anderen Verwandten wohnen können und daher aus dem von uns eingerichteten Sozialfonds einen Zuschuss zu den Mietkosten erhalten.
- Auch das im letzten Bericht schon angesprochene **“Volontariatsprogramm”** ist nunmehr fixer Bestandteil unseres Programms: dieses dient nebst der Unterstützung unserer Partnerorganisation CCI in Rumonge vor allem auch der Vorbereitung von drei bis fünf “Freiwilligen” auf ein eventuelles Studium, sowie ihrer sehr praktischen Ausbildung in einem Betrieb, dem CCI, mit vielfältigen Tätigkeiten – Herberge, Bar und Restaurant einerseits, Gemüsegarten, Werkstätten und die materielle Organisation von Ausbildungskursen andererseits. **Neben diesen praxisorientierten Tätigkeiten umfasst das Programm auch eine Art “Persönlichkeitsschulung”, genannt Leadership-Training.** Letzteres wird von den Absolventen als sehr hilfreich bewertet.

Im Rahmen dieses Programms unterstützen wir vornehmlich die **Ernährung der Freiwilligen**, was es zugleich dem Restaurant des CCI erleichtert, wirtschaftlich zu arbeiten, in dem es die ausgegebenen Mahlzeiten dem Programm verrechnet. Daneben bekommen die Freiwilligen ein kleines **„Taschengeld“** (ca. 6 CHF pro Monat), welches es ihnen ermöglicht, kleine Ausgaben für z.B. die persönliche Hygiene zu tätigen. Darüber hinaus werden **zusätzliche Ausbildungen** finanziert, Computer-Kurse beispielsweise. Ein kleiner Fonds dient der Abdeckung von „Notfällen“ – u.a. Kosten für die medizinische Versorgung im Krankheitsfall.

- Eine nicht zu überschätzende Verbesserung in der administrativen Abwicklung unserer Vorhaben stellt die **Anstellung des ehemaligen Stipendiaten Vianney Irvuzimana als „gestionnaire“** des Zentrums CCI dar. Er wird über das Partnerprogramm *win2serv Suisse* finanziert. Seither ist der Kontakt sehr viel leichter und außerdem bekommen wir gute Berichte und pünktliche Abrechnungen.

Auch bei uns in Europa hat sich eine Routine eingestellt, die die reibungslose Erledigung der laufenden Agenden ermöglicht. Der Vorstand hält in regelmäßigen Abständen – zumindest alle sechs Wochen – seine Sitzungen mit Hilfe der Videotelefonie ab und auch der Newsletter erscheint regelmäßig.

Dazu berichtet Aktuar Kurt Räber:

Nachdem das Jahr 2023 ein Konsolidierungsjahr war, wurden im letzten Jahr 2024 wieder neue Aktivitäten aufgegriffen und Projekte gestartet. Dazu traf sich der Vorstand zu acht Sitzungen, sieben davon als Online-Sitzungen und eine mit physischer Präsenz am Vorabend der ordentlichen Mitgliederversammlung.

Vorstandsarbeit: *Auch dieses Jahr wurden die Vorstandssitzungen von der Geschäftsstelle vorbereitet, die Traktandenlisten erstellt, die Sitzungsleitung gewährleistet und im Nachhinein das Protokoll erstellt. Auch die Vorbereitung der Generalversammlung begann dieses Jahr bereits im Januar, um ein attraktives Nachmittagsprogramm unter dem Titel «Burundi-Tag» zusammenzustellen.*

Leider blieben die Bemühungen zur Gewinnung eines neuen, jüngeren Vorstandsmitgliedes erfolglos. Eine sehr gut qualifizierte junge Dame sagte leider ab.

Alle JJS-Mitglieder wurden im Dezember mit einer eigens von Bruno Bitzi gestalteten Weihnachtskarte beschenkt.

Weiterhin wurden Spenden während des Jahres persönlich schriftlich verdankt. Per Ende Jahr erhielten alle Mitglieder und Spender die Spendenbescheinigung, die als Abzugsberechtigung der Steuererklärung beigelegt werden kann.

Kontakte zwischen der Schweiz und Burundi: *Der rege Meinungs Austausch mit Burundi zeigte sich auch im vergangenen Jahr in den Aktivitäten von Christoph und Jean. Der Höhepunkt war eine Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen JJS und CCI, welche Christoph Gütermann anlässlich seines Burundi-Besuches im Frühjahr abschliessen konnte.*

Als unsere Vertrauensperson von CCI, Vincent Gahungu hospitalisiert war, konnte ich mit ihm über die sozialen Medien in Verbindung treten und mich über seine Genesung orientieren. Auch mit Hilaire Iradukunda habe ich einen Kontakt aufgebaut, welcher zur Vorbereitung der Generalversammlung notwendig war. Ich konnte ihn so animieren, Studentenvideos erstellen zu lassen.

Öffentlichkeitsarbeit: *Im Sommer hatte ich die Gelegenheit, in der Lokalzeitung «Anzeiger Michelsamt» einen Fotobericht über JJS zu publizieren. Diese Werbungsaktivität zeigte einen kleinen Erfolg: Konnten wir doch ein neues Mitglied aus der Gegend von Beromünster in unserem Verein begrüßen.*

Weiter musste unsere Webseite von einem Anbieter zu einem anderen gezügelt werden. Für diesen administrativen Hürdenlauf standen uns einerseits der Webdesigner Pirmin Lenherr und Eric Salmon hilfreich zur Seite. Dabei durfte ich als Koordinator dem Projekt zum erfolgreichen Ende verhelfen.

Als Meilenstein darf an der diesjährigen Generalversammlung der neue JJS-Flyer vorgestellt werden. Unter der Leitung von Jean Mutamba erstellten Eric Salmon und Doris Schmitter diesen neuen Werbeträger. Er beinhaltet ein sehr aussagekräftiges Porträt von Vianney Irvuzimana, dem neu von Win2Serv angestellten Geschäftsführer von CCI.

Pflege der Mitgliederkontakte: *Hier geht es vor allem darum, die Mitgliederdaten aktuell zu halten. Es betrifft dies nicht nur die physischen Adressen, sondern auch die E-Mail-*

Anschriften. Weiter müssen auch immer die Listen der Freunde und Newsletter-Empfänger gepflegt werden. Sogar telefonische Kontakte waren während des Jahres mit Mitgliedern möglich.

***Zusammenarbeit mit Win2Serv:** Hier wurde der Transport, der im letzten Jahr gespendeten 20 Laptops zur Herausforderung. Eine teilweise finanzielle Beteiligung von JJS wurde vom Vorstand gutgeheissen. Nach rund sechs Monaten konnte in einem Zeitungsartikel der Lokalpresse über die erfolgreiche Übergabe der Computer an Burundis Lernende berichtet werden. Sporadische Sitzungen mit den Win2Serv-Verantwortlichen halfen uns einerseits die gegenseitigen Aktionsfelder abzugrenzen und andererseits Synergien zu nutzen.*

Kurt Räber, Aktuar

Auch **finanziell war es ein erfolgreiches Jahr**, dank vieler Spenden aus dem Bereich unserer Mitglieder aber auch darüber hinaus hat sich unser verfügbares Kapital im Vergleich zum Vorjahr wieder erhöht. Auf dieser guten Situation aufbauend, wollen wir unsere Aktivitäten in Burundi weiter vertiefen.

Mit der **galoppierenden Inflation** in Burundi geht auch die ständige Entwertung der Landeswährung einher: dies bewirkt zwar, dass wir die Auswirkungen der Inflation (höhere Studiengebühren, z.B.) nicht so stark merken; auf der anderen Seite müssen unsere Stipendiat*innen, genauso wie alle anderen Burundesens, mit den **ständig steigenden Lebenshaltungskosten** kämpfen. Die von uns vorgenommenen Anpassungen der verschiedenen Unterstützungen sind dabei leider nicht mehr als der bekannte Tropfen auf den heißen Stein...

Doch hier ist zunächst der Kurzbericht unseres Kassiers:

Teilbericht Finanzen zu Händen der Generalversammlung 2025

Wir haben im Jahr 2024 Erträge von CHF 5'768 (VJ CHF 5'697) erhalten. Damit konnten wir zweckbestimmte Ausgaben von CHF 3'490 (VJ CHF 2'995) leisten. Die sonstigen Betriebsausgaben beliefen sich auf CHF 655 (VJ CHF 586). Es resultierte somit im Jahr 2024 ein Gewinn von CHF 1'623 (VJ CHF 2'116). Das Vereinskapi tal beträgt per 31.12.2024 CHF 5'198 (VJ CHF 3'575).

Norbert Sonderegger, Kassier

Norberts detaillierter Bericht bildet einen eigenen Tagesordnungspunkt auf unserer Versammlung.

Auf der letzten Versammlung vor einem Jahr wurde von einem unserer Mitglieder, Joseph Brügger, die Frage nach der **Nachhaltigkeit unseres Vereins** angesichts des starken, aber isolierten Engagements von Jean und Christoph gestellt. Tatsächlich sind hauptsächlich wir es, die nicht nur das Land und unsere Partner jahrzehntelang kennen, sondern auch im Rahmen von JJS in fast exklusiven Kontakt mit Ramadhani, Vianney und den Stipendiat*innen und Freiwilligen stehen.

Diese Frage beschäftigt auch mich schon seit einiger Zeit und hat sehr viel mit der Entstehungsgeschichte des CCI zu tun: es war ursprünglich eine private Initiative Jeans, der wiederum Projektleiter eines von mir entwickelten und gemanagten Projektes der österreichischen EZA in den 80er Jahren war. **Wir sind sehr froh und dankbar, dass es nun dank der Unterstützung durch die Mitglieder und Freunde des JJS möglich ist, dieser voluntaristischen Initiative eine solide Perspektive zu geben:** in Wahrheit geht es nämlich nicht um Jean oder mich, sondern um die Zukunft des CCI in Burundi.

Ich sehe es daher als unsere Aufgabe, **es dem CCI zu ermöglichen, eine permanente und finanziell auf eigenen Füßen stehende Organisation** zu werden. Nur so werden sie eines Tages ihre Aktivität aus eigenen Mitteln und aus Zuwendungen anderer Organisationen finanzieren können.

Voraussetzung dafür ist eine **transparente Darstellung der Einnahmen und Ausgaben des CCI**, ohne die eine abschließende Beurteilung der ökonomischen Viabilität des Zentrums unmöglich ist. Eine umfassende Darstellung der eigenen Leistungsfähigkeit ist aber auch unabdingbar, will man Unterstützungen von anderen Organisationen lukrieren. Ich bin daher in Zusammenarbeit mit Vianney bemüht, diese Transparenz bis zum Ende des laufenden Jahres zu erreichen. Die daraus zu ziehenden Schlussfolgerungen werden auch das zukünftige Engagement unseres Vereins im Rahmen des CCI bestimmen.

Die aktuelle Buchhaltung des CCI ist erratisch, sie besteht im Wesentlichen aus einer Vielzahl von diversen Excel-sheets, die in keinem oder nur sehr losem logischen Zusammenhang zueinander stehen. Wir haben daher auch einem Antrag des Geschäftsführers des CCI stattgegeben und den **Ankauf einer Buchhaltungs-Software samt damit verbundener Ausbildung** gebilligt: damit sollen die technischen und personellen Ressourcen für eine nachhaltige Finanzgebarung geschaffen werden. Der Gesamtaufwand dafür beträgt weniger als 200 CHF.

Meiner Meinung nach sollten wir von JJS in Zukunft einen Teil unserer Unterstützung nicht nur Ausbildungsmaßnahmen investieren, sondern im Sinne eines „**institution building**“ auch unserem Partner CCI zugute kommen lassen: dies natürlich nur aufgrund von begründeten Anträgen und nach statutengemäßen Beschlüssen im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten.

Zum Schluss noch ein Wort zur Zukunft unseres Vereins: unser Einkommen setzte sich im vergangenen Jahr wie folgt zusammen: ca. 25% stammen aus Pflichtbeiträgen unserer Mitglieder, weitere 15% aus darüber hinausgehenden Spenden unserer Mitglieder, während 60% von Externen gespendet wurden – davon ca. ¼ aus Österreich. Während wir also finanziell ganz gut abgesichert sind, ist unsere Lage personell bei weitem nicht so gut: seit drei Jahren hat sich die Zusammensetzung unseres Vorstandes nicht verändert, obwohl eine Erweiterung und vor allem auch Verjüngung des Kreises nicht nur wünschenswert wäre, sondern auch schon des Öfteren eingemahnt wurde. Wir appellieren deshalb an unsere Mitglieder, Augen und Ohren offen zu halten und etwaige Interessenten vorzuschlagen.

Wien, im Mai 2025

Christoph Gütermann
Präsident